

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1951-03-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

7. März 1951

Herrn und Frau

H a n s B i e l

N e u f f e n .

Ihr lieben Zwei.

Sie überbieten sich wirklich darin, mir durch Ihr herzliches Gedenken und Ihre reizenden Geschenke eine Freude nach der andern zu machen. Haben Sie vielen herzlichen Dank für Ihre "Klingende Schale", deren Glockenton mir ganz besondere Freude macht, wenn er aus der in der Schwebe gehaltenen Schale seine erzene Stimme zu einem wirklich sehr schönen Wohllaut erhebt. Der Ton schwingt so lange aus und so weithin, dass ich ihm meine Grüße anvertraue und sie mögen Ihnen so wohl tun wie mir. Ihr treues Gedenken.

Ich bin nun gottlob aus der Klinik heraus und habe allen guten Glauben, dass die sehr anstrengende Röntgen-Bestrahlung mich endgültig von meinem Rheumatismus befreit hat. Wenn die Gesundheit und das Wetter es zulassen, hoffe ich in einigen Wochen eine Erholungsfahrt ins Tessin antreten zu können.

Stets von Herzen

Ihr